

# HTM 07 Montageanleitung

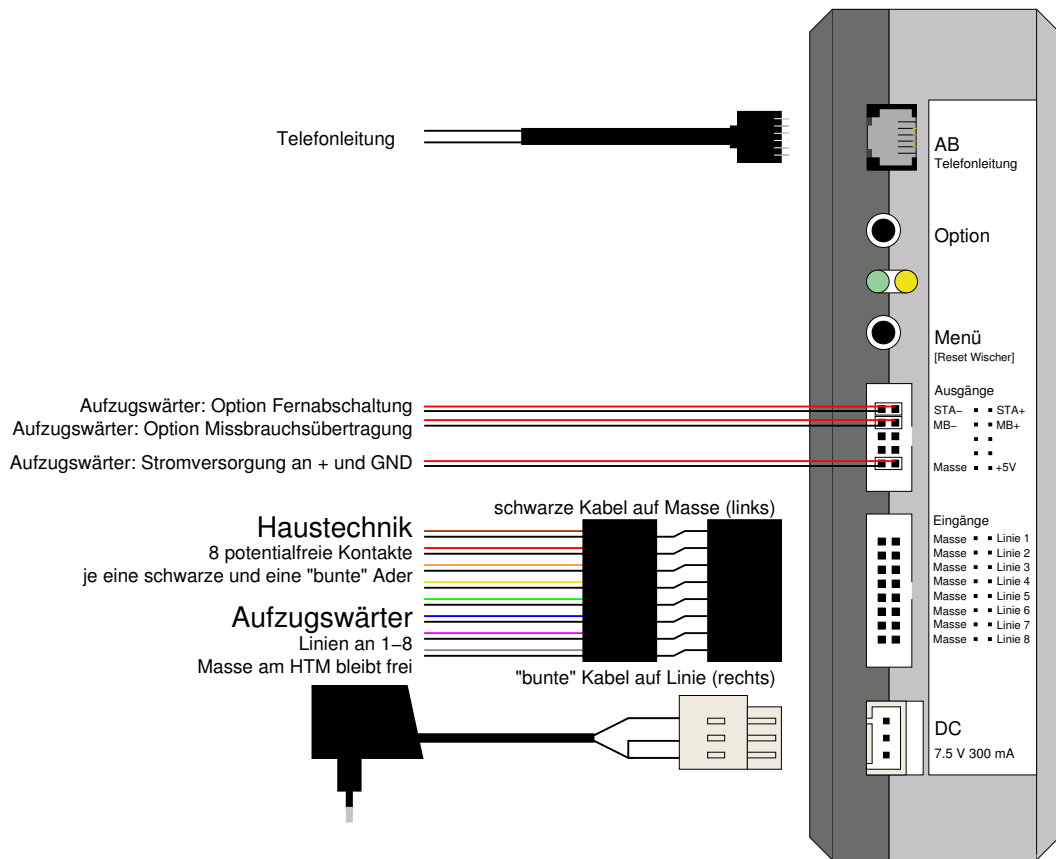


Abbildung 1: Anschlüsse HTM 07

## Lieferumfang

- 1 HTM 07
- 1 Montageanleitung
- 1 Steckernetzteil 7,5 V, 300 mA mit Federleiste 3,5 mm 3 polig grau
- 1 Akkusatz 2×1,2 V, 1650 mAh
- 3 Kabel 2,5 m paarig verdrillt
- 1 Kabel 1 m 8 schwarze Adern
- 1 Kabel 1 m 8 farbige Adern
- 1 Kabel 2,5 m RJ11
- 2 Quetschverbinder
- 2 Dübel S6 zur Befestigung an der Wand
- 2 Schrauben 4×30 zur Befestigung an der Wand

## Einsatzmöglichkeiten

Das HTM 07 kann, in Verbindung mit dem FWG 09, für Haustechnik oder zum Anschluss eines Aufzugswärtermoduls BAER oder BA eingesetzt werden.

Als Haustechnikmodul kann das HTM 07 bis zu 8 potentialfreie Kontakte überwachen.

Beim Einsatz als Aufzugswärter leitet es die Meldungen eines Moduls BAER oder BA an die Leitwarte weiter. Dabei können pro Modul noch bis zu 2 Linien für Haustechnik benutzt werden. Die Notruffunktionen werden vom FWG 09 zur Verfügung gestellt. Beim Ersatz einer bestehenden FWG 85 oder FWG 90 Installation benötigt man also pro Kabine 1 FWG 09 und 1 HTM 07.

Die Umstellung zwischen den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten erfolgt über das Servicemenü beim Menüpunkt **“Modus”**.

## Besonderheiten

Das HTM 07 wird ohne Objekt Nummer ausgeliefert. Diese muss per Servicemenü vom ersten FWG 09 geholt werden. Die Kabinennummer ist frei wählbar, muss aber bei allen HTM 07 auf einer Telefonleitung unterschiedlich sein. Die Wahl der Kabinennummern beim Einsatz als Haustechnikmodul muss in Abstimmung mit der Leitwarte erfolgen, da sonst die Meldungen nicht zuzuordnen sind. Beim Einsatz als Aufzugswärter muss die Kabinennummer zwangsweise mit der des jeweiligen FWG 09 übereinstimmen. Es können als Aufzugswärter maximal 5 FWG 09 und 5 HTM 07 auf eine Leitung geschaltet werden.

Solange das HTM 07 die Telefonleitung belegt, ist der Lautsprecher zwangsweise aus. Dies bedeutet, dass das Servicemenü und Abschaltgeräusch erst nach dem Auflegen funktionieren. Dazu bitte die gelbe Status LED beachten.

## Lampencodes

Power-LED (grün)	aus	Gerät ist aus
	dauer	Netzversorgt
	blitzen	Notstromversorgt
	pulsieren	Akku wird geladen
Status-LED (gelb)	aus	Ruhezustand
	1× blitzen	Meldungen stehen an
	2× blitzen	Wahlversuch
	blinken	Verbindung Leitwarte
	dauer	Sprachverbindung

Beide gegeneinander pulsierend: Servicemenü ist aktiv.

## Inbetriebnahme

1. Akkus einlegen.



Bitte unbedingt auf Polung achten, da bei verkehrt herum eingelegten Akkus das HTM 07 zerstört wird.

2. Mitgeliefertes Steckernetzteil anschliessen.
3. HTM 07 mittels Servicemenü konfigurieren.
4. Stromversorgungsstecker am HTM 07 wieder abziehen, um Meldungen beim Anschliessen der Linien zu vermeiden. Dabei muss das Abschaltgeräusch ertönen. Bei belegter Telefonleitung schaltet das Gerät erst nach dem Auflegen ab, siehe gelbe Status LED.
5. Haustechniklinien bzw. Aufzugswärtermodule anschliessen.
6. Telefonleitung anschließen. Bitte möglichst paarig-verdrilltes Kabel für die Querverbindungen verwenden.
7. Stromversorgungsstecker am HTM 07 wieder anschliessen und per Servicemenü die Objekt Nummer vom FWG 09 abholen.

## Ausserbetriebnahme

Stromversorgung durch Ziehen des Stromversorgungssteckers trennen. Dabei ist das Abschaltgeräusch zu hören. Bei belegter Telefonleitung schaltet das Gerät erst nach dem Auflegen ab, siehe gelbe Status LED.

## Anschluss der Telefonleitung

Das HTM 07 wird parallel zu den FWG 09 Notrufgeräten auf eine Telefonleitung geschaltet. Es können bis zu 10 Geräte (FWG 09 oder HTM 07) auf eine Telefonleitung geschaltet werden, beim Einsatz als Aufzugswärter also bis zu 5 Aufzüge. Dabei ist zu beachten, dass die Gesamtlänge der Querverbindungen unter 1,8 km bleibt. Die Kabel für die Querverbindungen sollten paarig verdreht sein.

## Haustechnik

Für den Einsatz als Haustechnikmodul werden beide 8 poligen Stecker benötigt. Der Stecker mit den schwarzen Adern wird links auf den Anschluss "Eingänge" an die 8 Masseanschlüsse gesteckt. Der Stecker mit den farbigen Adern nach rechts auf die eigentlichen Eingänge, die braune Ader an "Linie 1". Jetzt kann man die einzelnen potentialfreien Kontakte jeweils an eine farbige und eine schwarze Ader anschliessen.

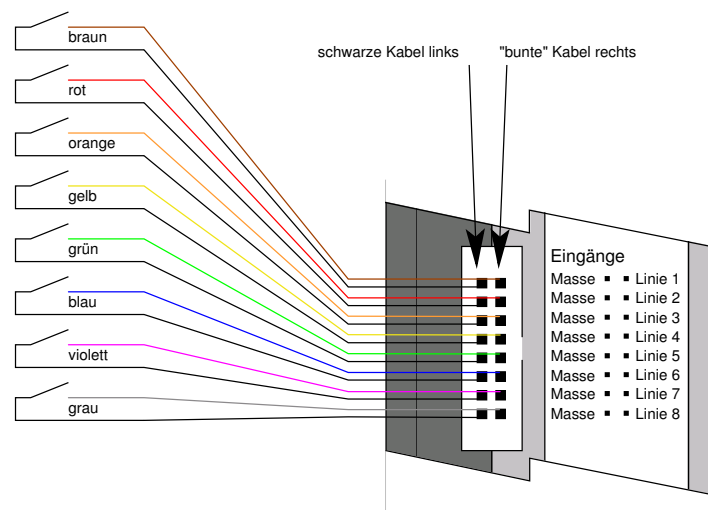


Abbildung 2: Einsatz als Haustechnikmodul

## Eingänge

An die Eingänge dürfen nur potentialfreie Kontakte angeschlossen werden. Dabei ist zu beachten, dass die gesamte linke Reihe auf Masse liegt.

## Linien

**Alarmlinie** Eine Alarmlinie löst eine Meldung bei jedem Wechsel aus. Eine Beschränkung der maximalen Meldefrequenz existiert nicht.

**Statuslinie (immer / wenn offen / wenn geschlossen)** Eine Statuslinie ist nie auslösend,

sondern wird nur bei schon bestehender Verbindung zur Leitwarte mit übertragen. Dabei kann ausgewählt werden, welche Zustände übertragen werden.

**Wischerlinie** Eine Wischerlinie ist einmalig bei Wechsel von offen nach geschlossen auslösend, die Kontakte müssen daher als Schliesser ausgelegt sein. Die entsprechende Meldung steht dann solange an, bis sie vor Ort zurückgesetzt wird.

### Reset Wischerlinien

Wischerlinien werden zurückgesetzt, wenn einer der beiden Taster gedrückt wird. Dabei werden diejenigen Linien aufgezählt, die tatsächlich zurückgesetzt wurden. Eine Wischerlinie kann nur zurückgesetzt werden, wenn sie auch tatsächlich offen ist.

## Aufzugswärter

Beim Anschluss eines Aufzugswärtermoduls BAER oder BA wird das Kabel mit den schwarzen Adern nicht verwendet.

Statt dessen wird die Masse zusammen mit der Stromversorgung angeschlossen. Dazu wird ein 2 adriges Kabel an den Anschluss "Ausgänge" auf die beiden unteren Pins, rot nach rechts gesteckt. Das andere Ende wird am Aufzugswärtermodul an "GND" (schwarz) und "+" (rot) angeschlossen.

Das Kabel mit den farbigen Adern wird am Anschluss "Eingänge" nach rechts auf die eigentlichen Eingänge gesteckt, die braune Ader an "Linie 1". Die andere Seite des Kabels wird am Aufzugswärtermodul anstatt des FWG 85/FWG 90 an die mit "1-8" bezeichneten Anschlüsse angeschlossen.

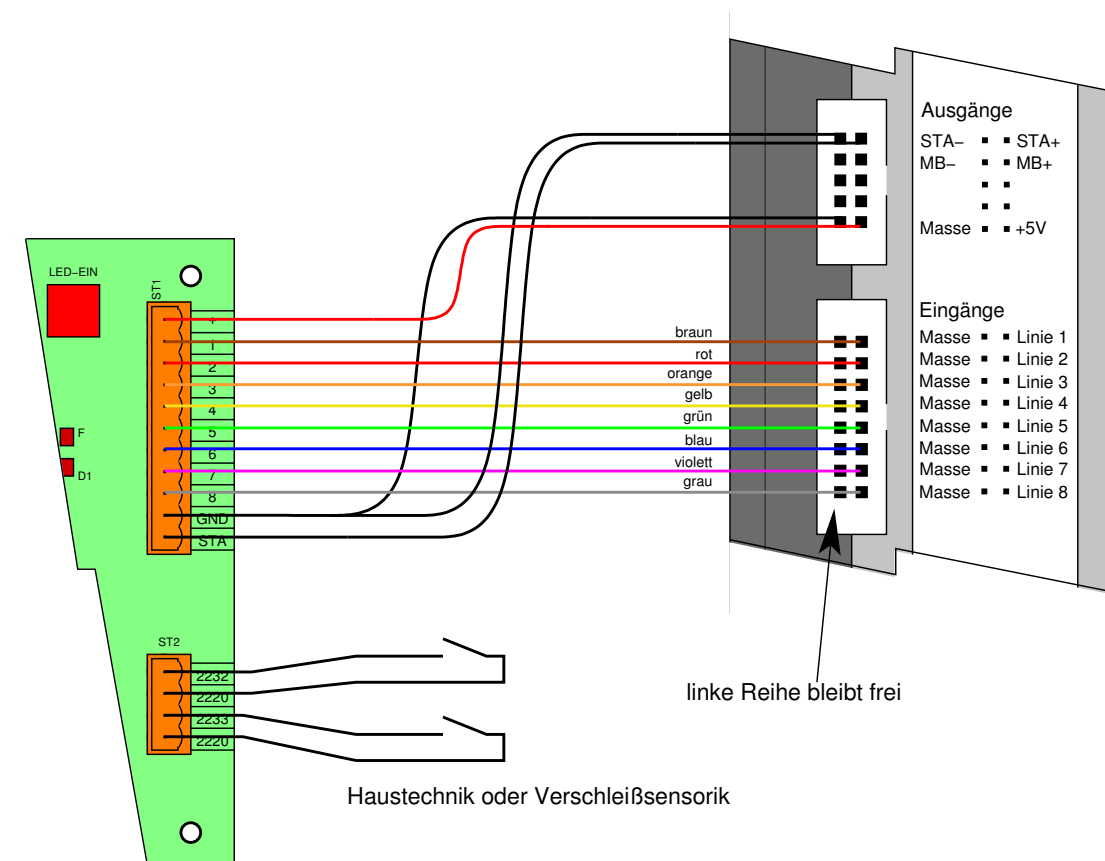


Abbildung 3: Einsatz als Aufzugswärter mit BAER Modul

## Fernaus

Um weiterhin die Fernabschaltung benutzen zu können werden die beiden oberen Pins am Anschluss "Ausgänge" verwendet. Dazu verbindet man "STA+" am HTM 07 mit "STA" am Aufzugswärtermodul sowie "STA-" am HTM 07 mit "GND" am Aufzugswärtermodul.

## Haustechniklinien 7 und 8

Die Haustechniklinien 7 und 8 stehen am BAER Modul an den Anschlüssen "2232/2220" und "2233/2220" zur Verfügung, falls sie nicht für die Verschleißsensorik benutzt werden.

Bei der Verwendung als Aufzugswärter mit Verschleißsensorik werden die Linien 7 und 8 zum Anschluss der Wischerkontakte für Bremse und Ölstand benutzt. Nach einmaliger Auslösung wird die entsprechende Meldung bei jeder Verbindung als Erinnerung übertragen. Zum Zurücksetzen muss am HTM07 einer der beiden Taster kurz gedrückt werden, das Gerät sagt dann die entsprechende Linie an und meldet dies auch an die Leitwarte. Eine Wischerlinie kann nur zurückgesetzt werden, wenn sie auch tatsächlich offen ist.

## Missbrauchsübertragung

Das HTM07 kann die aus dem Aufzugswärter generierte Missbrauchsinformation an das FWG 09 übertragen. Man benötigt ein weiteres Adernpaar im Hängekabel. Weiterhin benötigt man eine Stromversorgung von 12–24 Volt. Diese kann aus dem Steckernetzteil des FWG 09 entnommen werden, bei Ausfall der Spannungsversorgung wird dann immer auf echten Notruf erkannt. Am FWG 09 ist im Servicemenü zwingend die Option "Missbrauch Ein" zu wählen. Die Option "Missbrauch unterdrückt" darf **nicht** benutzt werden, da je nach angeschlossener Sensorik nicht alle Störungen erkannt werden.

Beim Testen des Notrufs bitte beachten, dass, solange das Aufzugswärtermodul "Betriebsbereit" meldet, der Alarm als Missbrauch gewertet wird und als stiller Alarm ohne Ansage übertragen wird.

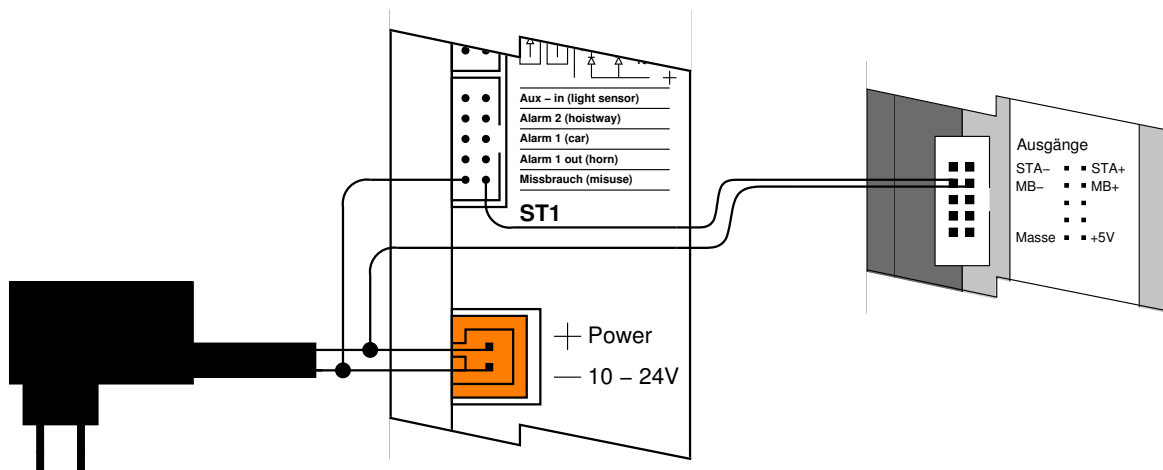


Abbildung 4: Missbrauchsübertragung zum FWG 09

## Meldelimits bei Aufzugswärtermeldungen

Änderungen des Zustands des BAER Moduls werden nicht immer sofort übertragen, es gibt ein Meldelimit. Grundsätzlich gibt es 3 verschiedene Arten von Meldungen.

Die Zustände “Betriebsbereit”, “Service ein”, “Stop ausserhalb Türzone” und “Stopschalter ein” sind reine Statusmeldungen. Diese führen niemals zu einer Anwahl, sie werden jedoch bei Verbindungen (z.B. wegen Routineruf) mitgemeldet.

Die anderen Meldungen bis auf “Kabine nicht Bündig/Endhalt überfahren” lösen bei den ersten 10 Statuswechseln eine Anwahl aus, dabei wird der aktuelle Meldungsähler mit übertragen. Sie sind dann während des im Servicemenü einstellbaren Zeitraums “**Meldelimit**” nicht mehr auslösend. Wenn während dieses Zeitraums die Meldung erneut auftritt oder durchgehend ansteht, dann wird beim Ablauf des Meldelimit die Meldung einmalig wiederholt und ist dann wieder für die gewählte Zeit gesperrt. Die Zähler von Meldungen, die für den Zeitraum “**Meldelimit**” nicht erneut aufgetreten sind, werden gelöscht.

Die Meldung “Kabine nicht Bündig/Endhalt überfahren” löst erst dann die erste Anwahl aus, wenn die Anzahl der Bündigkeitsfehler den Parameter “**Bündigkeit**” (Servicemenü) innerhalb der “**Zählzeit**” (ebenfalls Servicemenü) erreicht. Die nächsten 10 Bündigkeitsfehler führen dann direkt zur Anwahl, danach greift das Meldelimit.

## TÜV/Testmodus

Durch Betätigen des “TÜV-TEST” Tasters am BAER Modul kann man alle Meldungssperren zum Testen für 1/2 Stunde aufheben. Anfang und Ende werden über eine Tonfolge mit Ansage “**Testmodus ist Ein**” bzw. “**Testmodus ist Aus**” aus dem HTM 07 Lautsprecher angezeigt.



## Servicemenü

### Einschalten

Taster *Menü* und *Option* gleichzeitig kurz drücken ⇒ HTM 07 antwortet „Service ein, Objekt- nummer *Objektnummer*, Kabine *Kabinennummer*“. Das Servicemenü kann jederzeit auf die gleiche Art und Weise wieder verlassen werden.

Mit dem Taster *Menü* kann durch die einzelnen Menüpunkte durchgeblättert werden, mit dem Taster *Option* können die Einstellungen verändert werden.

Mit dem Verlassen des Servicemenüs merkt sich das Gerät die zuletzt gewählten Einstellun- gen.

Achtung: Die Taster am HTM 07 werden nur abgefragt solange das HTM 07 die Telefonleitung **nicht** belegt.

### Menüstruktur

#### Mithören ist ...

- Aus
- Ein

Bei eingeschaltetem Mithören können die Anwahl und die Kommunikation des HTM 07 mit der Leitwarte mitgehört werden. Zusätzlich werden noch Statusänderungen der Haustechniklinien angesagt, sofern das Gerät nicht gerade die Telefonleitung belegt. Der Mithörmodus wird nach 15 Minuten automatisch wieder deaktiviert.

#### Kabine ist ...

- 1, 2, ... 8

Die Kabinennummer ist von 1–8 frei wählbar, jedoch müssen alle HTM 07 auf einer Telefonleitung unterschiedliche Kabinennummern haben. Bei der Verwendung als Auf- zugswärter ist darauf zu achten, dass die Kabinennummern von FWG 09 und HTM 07 bei jedem Aufzug übereinstimmen. Es können als Aufzugswärter maximal 5 FWG 09 und 5 HTM 07 auf eine Leitung geschaltet werden.

#### Objektnummer ...

- nicht holen
- holen

Wählt man im Menü “*Objektnummer holen*” aus, so wählt das Gerät nach Verlassen des Servicemenüs die Leitwarte an und übergibt vor dem Datenaustausch die Leitung an das FWG 09 mit der Kabinennummer 1. Nach erfolgreicher Übertragung der Objektnummer gibt es eine Ansage: “**Neue Objektnummer ist ...**”. Während dieses Vorgangs ist der

Mithörmodus zwangsweise eingeschaltet. Bei Wechsel der Kabinennummer des HTM 07 wird die Objektnummer *nicht* automatisch geholt.

### Amtsholung ist ...

- Automatisch (Voreinstellung) — Das HTM 07 erkennt automatisch, ob es an eine Telefonanlage angeschlossen ist oder nicht.
- 0 — Vor jeder Telefonnummer wird eine “0” vorgewählt.
- 9 — Vor jeder Telefonnummer wird eine “9” vorgewählt.
- Blindwahl — Alle Telefonnummern werden “blind” gewählt, es wird **nicht** geprüft, ob ein Amt vorhanden ist.

Diese Einstellung sollte nur nach Rücksprache mit base engineering gmbh verändert werden. Dies ist nur dann erforderlich, falls eine korrekte Konfiguration der Telefonanlage nicht möglich ist.

### Modus ist ...

- Haustechnik — Nur Haustechnik
- Aufzugswärter — Normaler Aufzugswärter
- Aufzugswärter mit Verschleißsensorik — Zusätzliche Überwachung der Verschleißsensoren für Bremsbelag und Ölstand

Je nach gewähltem Modus entfallen einige der nachfolgenden Menüpunkte. Bei “*Haustechnik*“ fehlen alle Einstellungen für Aufzugswärter, bei “*Aufzugswärter*“ entfallen die Linien 1–6 und bei “*Aufzugswärter mit Verschleißsensorik*“ gibt es gar keine Haustechniklinien mehr.

### Einstellungen für Haustechnik

#### Linie *n* ist ...

- Alarmlinie
- Statuslinie übertragen wenn offen
- Statuslinie übertragen wenn geschlossen
- Statuslinie immer übertragen
- Wischerlinie

Hier kann man für jede Haustechniklinie den Typ auswählen. Unbenutzte Linien müssen auf Alarmlinie gestellt werden.

## Einstellungen für Aufzugswärter

### Meldeverzögerung ist ...

- 2 Sekunden
- 4 Sekunden
- 8 Sekunden
- 16 Sekunden

Bevor eine Meldung erkannt wird muss sie während der hier eingestellten Zeit dauerhaft anliegen. Entspricht dem Parameter 11 beim FWG 90.

### Meldelimit ist ...

- 1 Stunde
- 12 Stunden
- 24 Stunden

Bereits zur Leitwarte gemeldete BAER Zustände führen bei erneutem Auftreten für den hier einstellten Zeitraum nicht erneut zur Anwahl. Beim FWG 90 ist dieser Parameter nicht einstellbar, er ist auf 24 Stunden festgelegt.

### Zählzeit ist ...

- 1 Stunde
- 12 Stunden
- 24 Stunden

Das Auftreten der Fehlermeldung "Bündigkeit" kann per Parameter auf eine bestimmte Anzahl bis zur Meldung eingeschränkt werden. Hier kann man einstellen, innerhalb welchen Zeitrahmens die Anzahl erreicht werden muss. Beim FWG 90 ist dieser Parameter nicht einstellbar, er ist auf 24 Stunden festgelegt.

### Vergesslichkeitsschutz ist ...

- Aus
- 4 Stunden
- 8 Stunden

Falls der Zustand "Service Ein" am Aufzugswärtermodul länger als die hier eingestellte Zeit anhält, so wird die Leitwarte verständigt, dass die Rückstellung des Serviceschalters vergessen wurde. Entspricht dem Parameter 12 beim FWG 90. Beim BAER Modul muss die hier gewählte Zeit auch per Steckbrücke auf JP2 eingestellt werden.

### Blockademeldung ist ...

- Aus
- 1 Stunde
- 12 Stunden
- 24 Stunden

Wenn während der hier eingestellten Zeit keine Fahrt stattfindet, so wird die Meldung “Steuerung blockiert” an die Leitwarte gesendet. Entspricht dem Parameter 07 beim FWG 90 bzw. den DIP-Schaltern A6–7 beim FWG 85.

### Bündigkeit ist ...

- Aus
- 5
- 10
- 20
- 30

Erst wenn die hier eingestellte Anzahl an Bündigkeitsfehlern innerhalb des bei “Zählzeit” gewählten Zeitraums auftritt wird die Meldung an die Leitwarte gemeldet. Entspricht dem Parameter 13 beim FWG 90.



Falls die Bündigkeit nur an den Endhaltestellen geprüft wird, so ist hier “Aus” einzustellen!

### Wartung ist ...

- Aus
- 15.000 Fahrten; 2 Monate — Für handbetätigte Tür
- 30.000 Fahrten; 4 Monate — Für automatische Tür

Nach Erreichen eines der hier eingestellten Kriterien wird die Meldung “Wartung fällig” an die Leitwarte gesendet. Entspricht dem Parameter 14 beim FWG 90.

### Missbrauch ...

- nicht übertragen
- übertragen

Gibt an, ob der Missbrauchsausgang des HTM 07 aktiv ist.

## Zähler ...

- nicht zurücksetzen
- zurücksetzen

Bei "Zähler zurücksetzen" werden die Betriebsstunden und Fahrtenzähler beim Verlassen des Servicemenüs wieder auf 0 zurückgestellt. Entspricht den Parametern 35 und 36 beim FWG 90 bzw. dem Test/Rückstell-Taster des FWG 85.

## TÜV Zertifizierung

Die Konformität des HTM 07 zur EN81-28 wurde vom TÜV Austria mit der Zertifikat-Nr. TÜV-A-AT-1-10-212NRKS im Prüfbericht Nr. 2010-AT-SP/0109 bescheinigt.

## Bohrschablone



Abbildung 5: Bohrschablone